

II-3372 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1658 N A N F R A G E

1985 -10- 2 4

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Dr. Khol, ^{Huber} Huber, Dr. Lanner, Dr. Leitner
Pischl, Westreicher

und Kollegen

an den Bundeskanzler

betreffend Bericht der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer 1985

Dem Bundeskanzler wurde von der Geschäftsstelle der Arge Alp unter dem 1. Juli 1985 ein Schreiben über die Ergebnisse der Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, die am 21. Juni 1985 stattgefunden hat, übermittelt. Der Bundeskanzler wurde in diesem Schreiben ersucht, zu prüfen, welche in die Zuständigkeit des Bundes fallenden Schritte gesetzt werden können, um die in den Beschlüssen der Konferenz von Salzburg festgelegten Ziele zu erreichen.

Aus dem Protokoll ergibt sich, daß sich diese Beschlüsse - soweit sie die Zentralregierungen der Arbeitsgemeinschaft angehen, also im gegenständlichen Falle die Bundesregierung für die Republik Österreich - auf die Beschleunigung des Straßengüterverkehrs und das Verkehrskonzept hinsichtlich einer allfälligen "neuen Transiteisenbahn München-Verona" beziehen.

Hinsichtlich der Beschleunigung des Straßengüterverkehrs sollten an allen Grenzen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer - also in Bezug auf Österreich an den Grenzen der Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg gegenüber dem Ausland - "die Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaft zur Erleichterung der Formalitäten und Kontrollen im Güterverkehr zwischen den Mitgliedsstaaten Nr. 83/645 EWG" "schnell und vollständig" verwirklicht werden. Weiterhin werden die Zentralregierungen ersucht, daß Verbesserungsvorschläge im grenzüberschreitenden Verkehr schnell und rasch verwirklicht werden.

Was die Beschlüsse bezüglich des Baus einer neuen Transiteisenbahn München - Verona angeht, so wird unter anderem gefordert, daß die zuständigen Bahnverwaltungen der BRD, Italiens und

Österreichs möglichst bald zu einer einheitlichen Auffassung einer neuen transalpinen Bahntrasse München-Verona gelangen sollten.

Der Bundeskanzler hat dem Nationalrat nicht berichtet, wie er sich zu den Beschlüssen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer stellt. Es ist auch nicht bekannt, ob der Bundeskanzler, außer den Inhalt des Briefes der Geschäftsstelle bestätigt zu haben, die zuständigen Minister von den Beschlüssen der Arge Alp unterrichtet und sie ersucht hat, die zur Verwirklichung der Beschlüsse erforderlichen Schritte zu unternehmen.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Haben Sie von den Beschlüssen der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer, die auf deren 16.Konferenz in Salzburg am 27.Juni 1985 gefaßt und Ihnen mitgeteilt worden sind, Kenntnis genommen?
2. Haben Sie die die Bundesregierung betreffenden Beschlüsse der Regierungschefs der Alpenländer, u.a. der Landeshauptmänner für Tirol, Vorarlberg und Salzburg der Bundesregierung mitgeteilt?
3. Welche Beschlußfassung hat die Bundesregierung über diese Beschlüsse der ARGE Alp getroffen?
4. Falls keine Information der Bundesregierung von den genannten Beschlüssen erfolgte, haben Sie die zuständigen Bundesminister (vor allem den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr) über diese Beschlüsse informiert?
5. Wenn ja, welche Berichte dieses Bundesministers sind an Sie gelangt?
6. Wie haben Sie das Schreiben der Geschäftsstelle der ARGE Alp beantwortet?